

ERASMUS-Erfahrungsbericht zu Istanbul

von [REDACTED]

Eckdaten

Sendeuniversität: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (D KIEL01)

Gastuniversität: Sabancı Üniversitesi (TR ISTANBU 20)

Programmbeauftragter: Prof. Dr. Lutz Berger, Seminar für Orientalistik, Islamwissenschaften

Dauer des Studienaufenthaltes: September 2017 - Mitte März 2018

Vorbereitungen, Betreuung, erste Schritte & Ankommen

Der erste Schritt erfolgt durch die interne Bewerbung im Migration und Diversitätsmaster mit einem etwa einseitigen Motivationsschreiben. Eigentlich stehen lediglich zwei Plätze zur Verfügung, die letzten Jahre konnten jedoch meistens vier Studierende aus Kiel an die Sabancı nach Istanbul gehen.

Sobald man einen Platz erhalten hat, beginnt der eigentliche ERASMUS-Prozess, bei dem man sich im Onlineportal anmeldet und dort Stück für Stück die erforderlichen Schritte abarbeitet, z.B. Foto, Transcript of Records, Grant Agreement, Learning Agreement etc.

Ebenfalls bekommt man eine Mail von der Sabancı mit nächsten Schritten wie einen Studierendenaccount anlegen, ebenfalls Foto und Learning Agreement etc. hochladen. Des Weiteren bekommt jede*r einen sogenannten study buddy zugewiesen; ein*e Student*in der Istanbul Uni, welche*r einem ebenfalls bei allen Fragen zur Verfügung steht.

Währenddessen sollte man sich gleichzeitig um grundlegende Vorbereitungen wie Auslandskrankenversicherung/Impfpass checken, Flug buchen, Einreisevorschriften lesen etc. kümmern. Als deutsche*r Staatsbürger*in kann man ohne vorher beantragtes Visum das Land als Tourist betreten und vor Ort die student permit beantragen. Dies geschieht während der orientation week an der Uni, die einem wirklich bei allem 'an die Hand' nimmt und bestens betreut. Für alle diese Prozesse unbedingt einige Passfotos machen und Kopien des Reisepasses, sowie des Entry-Stempels in diesem nach Betreten des Landes.

Aufgrund der derzeitigen politischen Lage in der Türkei sollte man sich -leider- auf die sogenannte 'Krisenvorsorgeliste' des Auswärtiges Amtes setzen lassen, dies erfolgt online unter Angabe des Namen und der Aufenthaltsdauer etc.

Als Wohnort stehen sowohl Wohnheime auf dem Campus als auch natürlich WGs oder Wohnung in der Stadt zur Verfügung, wobei man darauf achten sollte, wie weit diese jeweils von der Uni bzw. den shuttle stops entfernt sind. Bei der Wahl zwischen Campus oder Stadt sollte man sich fragen, was man von seinem Auslandssemester erwartet: Vermehrter Fokus aufs Studium oder auf die Stadt an sich, da der Campus relativ weit außerhalb liegt und man somit je nach Verkehr 1-2 Stunden von dort nach Kadiköy oder noch länger zur europäischen Seite braucht.

Ich selbst habe mich vor meiner Ankunft bei craigslist oder in facebook-Gruppen nach WGs in Kadiköy, einem Stadtteil auf der asiatischen Seite, informiert und über ein skype-Gespräch ein Zimmer bekommen.

Universität & Studium

Die Sabancı hilft einem bereits vor der Anreise, indem allen Incoming students der bereits erwähnten 'studdy buddy' zugeteilt wird, an den man sämtliche Fragen stellen kann. Sollte das Problem nicht zu klären sein, kann man auch jederzeit eine Mail an Ceyda schreiben, sie ist die Beauftragte für alle exchange students und antwortet immer schnell.

Bei der Kursauswahl ist man ziemlich frei und kann sich während der ersten zwei Wochen einfach mal in alle interessanten reinsetzen und gucken, welche man dann am Ende macht (daraufhin natürlich Learning Agreement ändern und wenn die add/drop period zuende ist, muss man die Kurse machen, die man gewählt hat!).

Ich habe vor allem Kurse der Cultural Studies am FASS (Faculty of Arts and Social Sciences) angeschaut sowie die Sprachkurse. Insgesamt würde ich den Lernaufwand in Istanbul höher als in Kiel einschätzen; ich hatte mehr Texte vorzubereiten (2-3 pro Woche pro Kurs bzw. Hausaufgaben im Sprachkurs) und es gibt einen mid- sowie final-term, welche in meinem Fall beide eine 15-20 seitige Hausarbeit bzw. zwei Klausuren im Sprachkurs. Darüber hinaus musste ich noch einen der Texte dem Kurs vorstellen, Diskussionsfragen vorbereiten etc. bzw. eine Präsentation auf Türkisch halten.

In Bezug auf die derzeitige politische Lage fand ich die Atmosphäre an der Uni sehr angenehmen und hatte das Gefühl, dass in Diskussionen jegliche Meinungen geäußert wurden - egal, aus welcher politischen Ecke oder Nische etc. Die Dozierende haben sich ebenfalls an diesen Diskussionen beteiligt und es war insgesamt ein sehr angenehmes Lernklima.

Darüber hinaus bietet die Sabancı Uni wie bereits gesagt zig Nebenaktivitäten, es gibt z.B. sportliche Campusgruppen wie Fußball oder Basketball, künstlerische wie Theater oder Fotografie, oder z.B. auch einen Atatürk Buchclub oder eine Gendergruppe.

Freizeit, Kosten, Nützliches

In meiner Freizeit habe ich mir natürlich vor allem die Stadt angeschaut, denn man kann immer wieder Neues entdecken. Nach dem Semester bin ich noch bis zum 14.3. in der Türkei geblieben, um noch etwas herumzureisen und auch mal aus Istanbul rauszukommen - sehr empfehlenswert, denn die Türkei hat eine unheimlich abwechslungsreiche Landschaft und die Menschen nach meinem Empfinden eine sehr große Hilfsbereitschaft sowie Gastfreundschaft.

Was die normalen Lebensunterhaltungskosten und die Miete angeht, war es für mich ähnlich teuer wie in Kiel. Wenn man noch etwas Reisen müsste, kostet das optional natürlich etwas mehr, aber Inlandsflüge oder große Reisebusse sind im Vergleich mit Deutschland billig, außerdem gibt es günstige Hostels, airbnb oder couchsurfing.

Nützliches am Rande: Metro, Marmaray, Fähren und Linienbusse fahren nachts (eher) nicht, aber dolmuş (Sammeltaxi) bzw. normale Taxis oder Uber schon. Die App moovit hilft beim Wegfinden! Außerdem kann man sich als Student*in eine Istanbulkart für Studierende holen, mit der man sämtliche Verkehrsmittel der Stadt sehr günstig nutzen kann, und noch die müzekart, die einem für 20 Lira Zutritt zu unheimlich vielen Museen etc. verschafft.

Ansonsten ist es praktisch vpn auf seinem PC zu haben, da Seiten wie wikipedia oder craigslist in der Türkei gesperrt sind, die Uni Kiel stellt seinen Studierenden vpn kostenfrei zur Verfügung.

Fazit

Istanbul ist für mich eine Hassliebe, ein wundervolles Moloch. Laut, chaotisch, überfüllt, hektisch - und immer anmutig dabei, denn sobald man sich auf die Fähre setzt und über den Bosphorus fährt, raubt einem der Anblick den Atem. Immer wieder. Jedes Mal.

Die Universität und das Studium haben mir gut gefallen - bis auf das ständige im Bus sitzen. Die Kurse waren sehr interessant, offene Diskussionen konnten geführt werden und bei dem breiten Angebot an students clubs oder sportlichen Aktivitäten kommt jede*r auf seine*ihre Kosten.

Das beste war das unendliche Angebot an Möglichkeiten die Stadt, Land und Leute kennen zu lernen, da sowohl Istanbul als auch die ganze Türkei unheimlich viel zu bieten haben.